

Verfassung oder Geometriebuch?

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

In der vergangenen Woche haben wir an dieser Stelle über die Verfassung der USA geschrieben, was für eine Mathe-Kolumne schon recht ungewöhnlich ist. In dieser Woche setzen wir dem aber noch einen drauf und beschäftigen uns mit der Verfassung Nepals. Diese ist wirklich speziell. Darin ist nämlich Folgendes zu lesen:

1. Zeichnen Sie eine Strecke AB von links nach rechts.
2. Zeichnen Sie aus A eine Strecke AC senkrecht zu AB, wobei die Länge von AC gleich der Länge von AB plus einem Drittel der Länge von AB ist. Auf AC markieren Sie D so, dass die Länge von AD gleich der von AB ist. Verbinden Sie B und D.
3. Von BD markieren Sie E so, dass die Länge von BE gleich der von AB ist.
4. Zeichnen Sie eine Linie FG durch E, beginnend mit dem Punkt F auf der Linie AC, parallel zu AB auf der rechten Seite. Markieren Sie den Schnittpunkt von FG und AB.
5. Verbinden Sie C und G.



ADOBE STOCK

DIES IST NUR EIN KLEINER TEIL einer viel längeren Anleitung, die tatsächlich nicht etwa in einem Geometriebuch der Mittelstufe, sondern in der Verfassung des süd-ostasiatischen Staates zu finden ist. Darin wird nämlich eine detaillierte Anleitung gegeben, wie die Landesflagge nur mit Zirkel und Lineal zu konstruieren ist. Bei den meisten Flaggen ist dies recht einfach. Die Landesflagge von Nepal ist aber besonders kompliziert. Neben der Schweiz ist sie die einzige Landesflagge, die nicht die typische Flaggenform besitzt. Sie ist stattdessen nicht einmal ein Viereck, sondern besteht aus zwei sich überlagernden Dreiecken.

DER BEGINN DER KONSTRUKTION entspricht der Beschreibung oben. Noch komplizierter werden dann aber der Halbmond und der Stern, die als Symbole auf der Flagge zu finden sind. Wenn Sie sich selbst einmal an die Konstruktion machen möchten, dann sollten Sie schon einiges an Geduld mitbringen. ●



Björn Christensen (links) ist Professor für Statistik und Mathematik an der FH Kiel. **Sören Christensen** ist Professor für Stochastik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Für unsere Leser holen die Brüder Mathematik in den Alltag.

